



Protokoll vom 5. Dezember 2006

**Kleine Anfrage 43/2005  
betreffend Cisalpino**

In einer Kleinen Anfrage vom 28. Oktober 2005 stellt Kantonsrat Hans-Jürg Fehr verschiedene Fragen zu den von der Cisalpino AG angebotenen Zugverbindungen auf der Strecke Stuttgart-Zürich-Milano.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Die von der Cisalpino AG eingesetzten Fahrzeuge der Baureihe ETR 470 weisen im Vergleich zu anderen ab Schaffhausen verkehrenden Zügen überdurchschnittlich viele Verspätungen auf. Die Betreibergesellschaft hat seit längerem Probleme mit der Pünktlichkeit und dem Unterhalt der Züge.
2. Es trifft zu, dass andere Anbieter von Verkehrsleistungen bezüglich Pünktlichkeit klar besser abschneiden. Dazu gehören auch die auf der Gäubahn zwischen Zürich und Stuttgart verkehrenden ICE-Züge der Deutschen Bahn.
3. Allgemein sind die von der Cisalpino AG eingesetzten Fahrzeuge der Baureihe ETR 470 sehr unzuverlässig. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Öfters sind es kleinere Störungen, die aber bis zu technischen Defekten von grösserem Ausmass führen können. Die am 11. April 2006 durch einen Kurzschluss verursachte Rauchentwicklung im Zimmerberg-Basistunnel ist ein Beispiel dafür. Probleme bereitet auf der Strecke zwischen Zürich und Stuttgart auch die Kurzwende von einzelnen Verbindungen in Stuttgart. Dadurch übertragen sich Verspätungen auf den Gegenzug. Ganz allgemein stellt sich zudem die Frage, ob nicht die bestehende Unternehmensstruktur der Cisalpino AG als Tochtergesellschaft von SBB und Trenitalia teilweise mitverantwortlich für die Probleme mit den Fahrzeugen sein könnte. Die Cisalpino-Züge werden durch die Cisalpino AG mit Sitz in Bern betrieben. Die Wartung der Züge wird hingegen in Mailand durch die italienischen Bahnen Trenitalia durchgeführt. Das Personal in den Zügen wird von der Trenitalia, den SBB und der DB gestellt. Der Speisewagen wiederum wird von der Firma Cremonini S.p.A aus

Rom betrieben. Die Aufzählung dieser verschiedenen Akteure zeigt, dass der Koordination dieser zahlreichen Partner grosse Bedeutung zukommen dürfte.

4. In Gesprächen mit den Verantwortlichen des Fernverkehrs wurden die Probleme mit den Cisalpino-Verbindungen mehrfach angesprochen. Ab dem kommenden Fahrplanwechsel werden die Cisalpino-Züge auf der Gäubahn und im direkten Verkehr zwischen Zürich und Stuttgart abgezogen.
5. Zwischen Zürich und Stuttgart wird auf den kommenden Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 ein systematischer Zweistundentakt via Bülach mit sieben Zugsparen eingeführt. Eingesetzt werden ausschliesslich ICE-Züge der DB mit Neigetchnik. Die sieben teiligen ICE-T mit Speisewagen lösen die kürzeren, fünfteiligen Züge sowie die ETR 470 von Cisalpino ab. Der Regierungsrat ist zuversichtlich, dass die bestehenden Probleme mit diesem neuen Konzept entschärft werden und die Fahrplanstabilität erhöht werden kann.
6. Der Regierungsrat wird die Entwicklung des Angebots zwischen Zürich und Stuttgart aufmerksam verfolgen, beabsichtigt aber derzeit keine weiteren Aktivitäten. Mit den Änderungen auf den Fahrplanwechsel werden wesentliche Verbesserungen und Anliegen umgesetzt, die das Vertrauen der Schaffhauser Regierung verdienen.

Schaffhausen, 5. Dezember 2006

DER STAATSSCHREIBER:

  
Dr. Reto Dubach